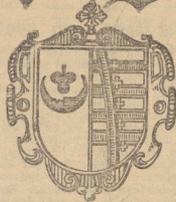


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Ersteinst wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg
M., in Reuden, Fria, Lubitz, Aterig, Gommlo und Gabis M. und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 6gepaltene Korpuszeile oder deren Raum Pfg., die
6gepaltene Reklamezeile Pfg. **Beilagen:** Pfg. für das Hundert, aus-
schließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen langs zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark. — **Anzeigen:** Beil.-Blatt 10, Auswärtige 15, Reklamezeile 40 Pfennige

Nr. 106

Remberg, Sonnabend, den 1. November 1924.

26. Jahrg

Steuern.

Bis zum 15. November sind zu zahlen:
Gemeindesteuern (Zuschlag zur Staatsgrundver-
mögenssteuer) für Oktober/Dezember 1924,
Staatsgrundvermögens- u. Hauszinssteuern
für November 1924,
die nach rückständigen **Schulgelber** der gebobenen
Abteilung und **Vollstreckung, landwirtschaftliche
Anfallbeiträge und Brandflüssenbeiträge**
für 1924 und **Pächte der jüdischen Grundstücke**
für April/September 1924.
Remberg, den 29. Oktober 1924.
Der Magistrat.

187]

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 31. Oktober.

* Wir machen auch an dieser Stelle aufmerksam auf den
Gemeindeabend des Evangelischen Bundes, der am nächsten
Sonntag abend 8 Uhr im Saale des „Blauen Hofs“ statt-
finden wird. Angesichts der ersten Anstrengungen der röm-
ischen Kirche, auch in unserer Provinz immer mehr Boden zu
gewinnen, ist es Pflicht aller wahrhaft evangelisch gesinnten
Männer und Frauen, für ihre evangelische Kirche tatkräftig
einzutreten. Dazu will der Evangelische Bund durch seinen
Gemeindeabend, der übrigens auch musikalische Genüsse bieten
wird, die Herzen erwärmen.

* Wir wollen nicht unterlassen, auf den am Sonntag in
der Weintraube stattfindenden Theater-Abend der „Concordia“
aufmerksam zu machen. Zur Aufführung gelangt das lächer-
liche Charakterbild „Die Galle“. Am Nachmittag ist Kinder-
vorstellung. Wir verweisen auf die Anzeige in heutiger
Nummer.

* Die Schönheit der Rebhühner, Wacheln und schötlichen
Moorchühner beginnt in diesem Jahr mit dem 17. November.

Der Ausschlag von Blatläusen, ist soweit sie nicht
Borax betreffen, welche in den Gärten festgehalten werden,
verloren. Es ist also nicht gestattet, die Blattläuse von
Bewaldungen, gleichviel welcher Art, in den Sparanlagen
anzuhängen; sie müssen vielmehr so angebracht werden, daß
sie von außen nicht sichtbar sind. Wir möchten hierauf
hinweisen, da die Polizei zur genaueren Beachtung des Ver-
botes verpflichtet ist.

Halle. Der Hallische Bauverein für Mietwohnungen, der
rund 6000 Mitglieder und etwa 1800 Wohnungen hat, be-
schloß in gemeinschaftlicher Sitzung des Aufsichtsrates und

des Vorstandes, der nächsten Generalversammlung die volle
Aufwertung der eingezahlten Geschäftsanteile nach und
nach bis zum Jahre 1932 vorzuschlagen. Die Generalver-
sammlung wird sicher diesem Vorschlag zustimmen. Die Ge-
nosenschaft hofft dadurch das Vertrauen der Mitglieder zum
Sparen zurückzugewinnen. Der einzelne Geschäftsanteil soll
dann auf 500 Mark festgelegt werden.

Bad Harzburg. (Neue Hütten) Mit Hilfe der
Wäschelente wurden hier eine Anzahl Mineral- und Wasser-
quellen aufgefunden. Sie sollen der Allgemeinheit nutzbar
gemacht werden.

Jena, 29. Oktober. Mit Beginn des Monats November
wird jedem in Jena neugeborenen Kinde als Geschenk der
Stadt Jena ein Gebetblatt nebst Gutschein über 3 Mark
gestiftet werden. Das von dem Jener Kunstler Rößler
entworfenen Gutscheinblatt zeigt verschiedene Spendenwürdig-
keiten der Stadt und macht das Kind, so wie die Geburts-
stadt seiner gedacht hat, auch ihre durch Fleiß und Sparsamkeit
Ehre zu machen. Der Gutschein wird bei Anlegung eines
Sparbuches für das Kind von der Sparkasse Jena mit 3 M.
angerechnet, sofern mindestens 2 Mark hineingelegt werden.
Er verliert nach dem Ablauf von drei Jahren nach der Auf-
stellung seine Gültigkeit; die erste Einlage in Höhe von 3
Mark bleibt bis zum vollendeten 14. Lebensjahre des Kindes
gespart.

Bitterfeld, 28. Oktober. Eine außerordentliche Revision
der Reichsparkasse ergab ein Defizit von über 400000 Gold-
mark. In unverantwortlicher Weise hat der Sparkassen-
direktor entgegen der diesfälligen Vorschriften Kredite ohne
Sicherheiten gegeben, die nahezu reiflos als verloren zu be-
trachten sind. Der Sparkassendirektor ist sofort seines Amtes
entbunden worden. Eine nochmalige Revision soll den gesamten
Betrag der Verluste feststellen. Der Sparkassendirektor hat
eigenmächtig gehandelt. Der Landrat des Kreises Bitterfeld
ist an den Vorwürfen nahezu unbeteiligt. Der Reichsbürger
Regierungspräsident Dr. Gumbler hat ausnahmsweise in recht
energischer Weise die Aufsichtsbefugnisse der Sparkassen — Lan-
dräte und Bürgermeister — angewiesen, eine sofortige peinliche
Kontrolle der Sparanstalten in Stadt und Land vorzunehmen
und die Behörden auf ihre Pflichten als Selbstverwaltungsg-
organ aufmerksam gemacht. Denn die Vorgänge in dem
Sparkassenorgan, Korbhütten, Osterwerda und nun auch
in Bitterfeld beweisen zur Genüge, daß die Aufsichtsbefugnisse
es an der notwendigen Kontrolle haben fehlen lassen. Die
Landräte und Bürgermeister haben die ernste Pflicht, dafür
zu sorgen, daß das Vertrauen der Bürgerschaft an den
Sparkassentat nicht noch weiter erschüttert wird.
Hoflau. Die Eigenverpachtung nimmt auch in unserer

Stadt, hervorgerufen durch den Herbes- Pflanzmarkt, wieder
überhand. Ganze Scharen sindel sich drängen an „Wein-
berg“ an, werden aber nach Götting und Weisbott abge-
schoben. Das Verwunderliche an der Geschichte bleibt aber
doch, daß die Ostpolizeiherden auf Grund des alten
Gesetzes dem Eigennutz keine Aufenthaltbewilligung geben,
die Regierung aber Handelsreisenden, Gewerbetreibende
also gewährt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 2. November. (Reformationsfest.)
Kollekte für die Gustav-Abolf-Stiftung.

1. Remberg.

Vorm. 7/10 Uhr: Gottesdienst zur Einführung der neuen
Kirchenverfassung.

Vorm. 9/11 Uhr: Kindergottesdienst.

Abends 8 Uhr: Gemeindeabend des Evangelischen Bundes im
Saale des Hofhofs „Zum blauen Hof“.

2. Gommlo.

Vorm. 7/10 Uhr: Segelgottesdienst.

WECK
Konservengläser
Frischhaltungsgeräte
Saftegewinner
sind nur die der
Firma WECK Oflingen

Vertreter für Remberg:
Fr. Heym,
Eisen- und Kurzwaren.

In Pflanze, Topf und
Kuchenteig gehört nur
Rahma buftergleich

Rahma

MARGARINE
buttergleich

Man verlange gratis
die Kinderzeitung
„Der kleine Coco“

Große Möbel-Auktion.

Am Dienstag, den 4. November, nachmittags 3
Uhr versteigere ich im Roodischen Hofhofs zu Bergwitz folgende Gegenstände:
1 Schreibtisch, 2 Kleiderstühle, 1 Vertikal, 1 langer Spiegel mit
Tisch, 1 Weißtisch mit Marmorplatte und Spiegel, 1 Chaiselongue,
2 Stuhlchen mit Matratzen, 8 Hochstühle, 2 Regulator, 1 Näh-
maschine, 1 Panneltisch, 1 Scherbenpumpe, 1 Tisch und verschiedenes
mehr.

Die Gegenstände sind fast neu und echt Napfbaum. Besichtigung vom Mon-
tag ab.
Albert Krone.

Prima
**Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch**
Div. Aufschnitt
Rohen und gekochten Schinken
Mortadella
Wiener Würstchen
Bockwurst und Breslauer
in bekannter Güte
Richard Krausemann.

Verkauf
Sonnabend, 1. November,
von 2 Uhr nachmittags an
Schweine-Fleisch
Bund 1 Mark,
Wurst u. Schädtes
Bund 1,10 Mark,
Otto Gottwald,
Feldweg 1.

Prima
Schweinefleisch
ff. frische Wurst.
empfehlen
Alfred Bachmann.

Persil

ist billig im Ge-
brauch, drum sei
geschickt, und
nimmt es auch.

Nicht Seife

braucht Du au-
ßerdem; Persil
allein wäscht
wunder schön!

**Gesunden
Schlaf**

durch Apoth. W. Ulrich
Baldrian-Wein
ärztlich warm empfohlen bei
**Nervosität und
Schwindelanfällen**
und. b. Kollit u. Magenst. dämpfen.
Man achte auf unsere Schutz-
marke u. d. Namen W. Ulrich.
In Originalflaschen zu haben:
In den Apotheken

Empfehle
**prima Rind-, Kalb-
und Schweinefleisch**
sowie ff. Bockwurst.
Ernst Bachmann.

Rasiermesser

werden unter Garantie haarhart
geschliffen.
E. Rödel, Remberg
vormals F. Henrich,
Leipziger-Straße Nr. 41.

Stralsunder
Spielkarten
Nr. 62 und Nr. 200 (abwaschbar)
sind wieder vorrätig
Richard Arnold.

300—400 Mark
gegen gute Sicherheit sofort gefischt.
Direkten erbitte unter L W 422 an
die Geschäftsstelle des Blattes.

Aus aller Welt.

Der Patriarch des „Heiligen Stuhles“. „L'Echo de Paris“ meldet aus Belgrad, daß dort eine besondere Kommission des orthodoxen Patriarchats von Jerusalem einsetzt, um die Könige von Jugoslawien und Rumänien zu bitten, gemeinsam die Befehle des Heiligen Stuhles und aller Orthodoxen der ganzen Welt, also von etwa 240 Millionen Menschen, zu werden. Der bisherige Erzbischof dieses Landes war der frühere Kaiser von Rußland. Der König von Rumänien hat das Patriarchat bereits angenommen. Die Kommission wird dann auch London und Paris besuchen, um einige politische und wirtschaftliche Fragen hinsichtlich des Patriarchats von Jerusalem zu klären.

Die Behebung des XIII. Der Erdbeben nach der Befehle des XIII. Der Erdbeben nach der Befehle des XIII. der vor einigen Tagen in aller Stille nach dem Katastrophenfeld wurde, ist nun in der Gesamtsumme auf dem Höhe, bei Leo XIII. ist selbst gemüht hat und mit einem Denkmale hat schmücken lassen, beigestellt werden. Nur die in Rom anwesenden Kardinalen, darunter der Bischof von Banatelli, den nach Leo XIII. treuert hatte, Mitglieder des päpstlichen Hofes und der Prälaten, des diplomatischen Korps und die Angehörigen der Familie des XIII. waren zu der Feierlichkeit eingeladen worden.

Der Schaden des japanischen Erdbebens 1923. Der Patriarch „Sanktifik“ meldet aus Tokio, daß das dortige katholische Amt nunmehr den Schaden des Erdbebens vom 1. September 1923 festgestellt hat. In der Stadt Tokio beträgt dieser Schaden allein 3732 Millionen Yen, in Yokohama 1181 Millionen Yen. Der Schaden des kaiserlichen Hauses beläuft sich auf 5 1/2 Millionen Yen. Der Gesamtschaden macht über 6 1/2 Millionen Yen aus, das sind etwa 14 Milliarden Goldmark.

Die Schlußfeier für die Weltkasselerung in Weimar. Die Vorbereitungen für die Schlußfeier der Weltkasselerung in Weimar, die am Sonnabend stattfinden, sind nunmehr getroffen. Die Schlußfeier wird die erste öffentliche Samlung des Prinzen von Wales nach seiner Rückkehr sein. Der Prinz wird dabei eine Ansprache halten.

Das neue Heim des Deutschen Archäologischen Instituts in Rom. Das neue Heim des Deutschen Archäologischen Instituts in Rom, welches durch den Ankauf des alten Seim auf dem Capitol erworben, hatte das nun in der Via Cavour 100 eine neue Heimat in Rom ein Unternehmen gefunden. Am Sonnabend, dem 30. Oktober, findet eine interne deutsche Eröffnungsfest statt. Vom 3. November ab wird die berühmte Bibliothek der Studierenden wieder zugänglich sein, und am 9. Dezember, dem Geburtsstage Wilhelmshaus, wird die erste feierliche Sitzung mit internationaler Charakter stattfinden.

21 Personen ertranken. Steuer meldet aus Stockholm, daß der schwedische Dampfer „Sjögården“ der Svenska Sjöfartsbank während eines Schneesturmes bei Dorelund gesunken ist. Die Besatzung in Höhe von 21 Personen ist ertrunken.

Verbreitete Seuche. Am dem Kinderkrankenheime in Baden bei Wien erkrankten zwei Kinder an Diphtherie. Sechs andere, im Alter von zwei Monaten bis zwei Jahren, die mit den Erkrankten in Berührung gekommen waren, wurden nachgewiesenermaßen mit einem Giftträger empfunden. Das Serum war offenbar der Diphtherie, denn innerhalb weniger Stunden sind alle sechs Kinder gestorben. Die Erhebungen in der Angelegenheit sind im Gange.

Waffenverregene Verhaftungen in Bulgarien. Im Zusammenhang mit der Aufhebung einer Puffalcherzentrale wurde von der bulgarischen Polizei der Bruder des ehemaligen bulgarischen Ministerpräsidenten, General Alexander Vojteanu, verhaftet. Außer ihm sind zwei Angehörige der besten Gesellschaft Bulgariens festgenommen. Auf eine Anfrage der Nationalpartei im Parlament, forderte Ministerpräsident Plavani strenge Verhaftung aller Schuldigen an.

Gruppenaufstand bei La Havre. Bei La Havre fielen in der vergangenen Nacht ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen, wobei 13 Reisende verletzt wurden.

Unter Kopfen verhaftet. 78 Stunden unter Kopfen, unter Kopfen verhaftet, wie man aus Langensieder bei Dortmund berichtet, der Bergmann Wöcker in der Grube des Schachtes Kolonie IV. Bei der Arbeit wurde er mit seinem Kameraden Walter Reihens von herabstürzenden Bergen verhaftet. Reihens wurde, als man ihn befreite, schon tot. Wöcker wurde noch lebend aufgefunden.

Fünf Jahre Hochschule für Politik. Unter Teilnahme des Reichspräsidenten, Reichstagespräsidenten, Reichstagspräsidenten und Vertreter der Reichs- und Staatsparlamente wurde die Hochschule für Politik in Berlin am Sonntag die Feier ihres fünfjährigen Bestehens. Die Festrede hielt Reichstagspräsident Dr. Simons über den Rechtsgehalt der Politik. Politiklehrer werden zu Flugzeugführern ausgebildet.

Erdbebenfeuer in Gagen. In dem Bergmann-Gleiszeitfahrwerk in Gagen brach ein Erdbebenfeuer aus. Das große Feuer, die Bergmann-Gleiszeitfahrwerk und ein Privatwohnhaus wurden ein Brand der Flammen. In dem Feuer befanden sich elektrische Bedarfsartikel, schwere Motoren u. dgl. Als Brandursache wird Kurzschluß angenommen.

Die Fahrt der „Ehenandboah“. Die Fahrt der „Ehenandboah“ ist nach einer Reise von 8000 englischen Meilen nach der amerikanischen Westküste und zurück beendet. Die Reise ist in achtzehn Tagen zurückgelegt worden, mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 38 bis 40 Meilen in der Stunde, obwohl man mit starken Winden zu kämpfen hatte. Zu Gagen sind fünf Bedingungen vorgenommen worden, bei denen meist Anfernter vermeiden wurden, teilweise von einem neuen Typus, dessen Brauchbarkeit nach Ansicht der Besatzung des Luftschiffes nunmehr erwiesen ist. Der Navigationsoffizier des deutschen Zeppeles, Hans Lehmann, hat die Leistung der „Ehenandboah“ als die größte Leistung eines Luftschiffes bezeichnet. Die Fahrt wird als ein Beweis für die Brauchbarkeit der Zeppeleinrichtungen für den Weltverkehr angesehen.

Dieser eines Gasrohrbruchs in Halle. Infolge eines Gasrohrbruchs in der Straße in Halle drang ein ausströmendes Gas von der Straße aus durch das Fenster in eine Vorderwohnung. Die Familie des dort wohnenden Bauarbeiters Wetmann, im ganzen 6 Personen, kamen dadurch ums Leben.

Ausparung in den Steinfelder Mauerwerk. Die Schmelzer der Alhambra in Wöhringen bei Stuttgart haben wegen Abgelagerter lufttauglicher Rohrleitungen die Arbeit niedergelegt, worauf die Leitung zurückgeführt, etwa 2000 Meter Mann ausgeführt wurde.

Das Waldensee-Werk — das größte Kraftwerk Europas.

Das größte Kraftwerk Europas, das Waldensee-Werk, geht seiner Vollendung entgegen, und wird dann zusammen mit der ebenfalls fast ausgebauten mittleren Tier durch die Vermittlung des Bauunternehmens Walden, dem auch das Gebiet über Bayern hinaus mit elektrischer Kraft versehen. Waldenbergs Anschlag ist schon erfolgt, die Anschläge Südosts, Thüringens, Preußens, Ostens haben bereits. Viele Anlagen, die in Europa ihresgleichen nicht hat, sind der unermesslichen Energie des Waldensee-Werks zu verdanken, die durch die Schmelzer des Deutschen Museums gehen muß, zu einem technischen und wirtschaftlichen Organismus ausgegliedert werden, das wieder, wie das Zeppeleinrichtung, als Offenbarung der neuartigen Möglichkeiten der menschlichen Arbeit zu betrachten werden dürfte.

Am Sonnabend war die Presse wohl zum letzten Male während der Ausparung zur Verfügung der Werksanlage gehalten, dessen Kraft aus dem unerschöpflichen Naturbesitz des Waldensee-Werks besteht, der selbst wieder aus dem oberen Lauf der Elbe, der unterhalb des Bergwerks, die Elbe an der Mündung bei Berlin unterhalb Mittelwesens, die Auffüllung seines gewaltigen Beckens erfährt, sowie seine Wasserwerke nährreichen Aufstöße nicht mehr entgegen.

Waldensee haben die Waldenbergs und Waldenbergs geschloffen: Röhre, Schalen, Leitungen, Hochbauten der Schalen, Wehre, Röhren, vor allem aber das gigantische Wasserwerk auf der Höhe des Waldenbergs, das dem das Wasser in sechs Druckleitungen, die einen 2 1/2 Meilen langen, auf einer Strecke von nur 40 Meter Höhe 100 Meter Höhe zur nicht minder gewaltigen Waldenbergsanlage führt. Hier wird in acht Hauptmaschinenräumen eine Dauerleistung von 100 000 Kilowatt-Strom erzeugt, und in Hilfsmaschinen weitere 1000 Kilowatt-Strom erzeugt. Bei der Hochbauten war man bedacht, ein einseitiges Schließen der Abfließenden Wasserströmung zu vermeiden. Sie wurden als gegenüber selbstüberhöhter Ausdehnung ihres Zweckes und der Kraft, die in ihnen ruht und wirkt wird. Überall ist darauf geachtet, daß das größte Gebirgsstück des Waldenbergs, die Höhe des Waldenbergs, die Elbe an der Mündung bei Berlin unterhalb Mittelwesens, die Auffüllung seines gewaltigen Beckens erfährt, sowie seine Wasserwerke nährreichen Aufstöße nicht mehr entgegen.

Ein frohstehender, frohstehender Herbsttag hing schließlich nach langem Kampf mit dichten, wogenden Nebelschleieren über dem Waldensee, der sich in der Ferne verlor. Kein Teilnehmer wird ihm und die Fahrt an die Waldenbergsanlage großer Anteilnehmenden verpassen. Schon heute werden täglich über 1/2 Millionen Kilowatt erzeugt. Ein Drittel davon fließt für die Reichsbahn zur Verfügung, sobald die Lokomotiven von Berlin geliefert sein werden. Die Waldenbergsanlage wird im November beginnen, zunächst auf der Straße, jedoch Waldensee. Hier wird unmittelbar die Elek-

trifizierung der Strecke Berlin-Bödingen folgen, und in diesem Jahre dann Berlin-Bödingen, Bödingen des nächsten Jahres Wittenberg-Bödingen, Bödingen-Bödingen, Bödingen-Bödingen, Bödingen-Bödingen — verkehrsmäßige Anknüpfung der Elektrifizierung des ganzen bairischen Netzes.

Hausmusik.

„Es auch des Stillsitzen noch so klein, Höfen und Sieber müssen dortinnen sein.“ Professor ausgesprochen würde es lauten: daß in jeder Familie, die es ersehnen kann neben den Kindern Eltern auch die Kräfte, die in jeder Hinsicht erfüllt werden sollte, weil nichts so sehr geeignet ist, Herz und Gemüt für alles Gute und Schöne empfänglich zu machen, wie Klügendes Gesangsstück. „Hausmusik“ ist nicht ein so engerbegrenzter Gattungsbegriff wie „Kammermusik“, „Salonmusik“, „Kammermusik“, denn mit diesen Bezeichnungen man eine Musik, die für Kirche, Salon oder für den intimen Raum geschaffen sind, während sich die Hausmusik Klängen und Tönen von allen Gebieten öffnet, die Frau Musik beherrscht. Wo die Kunst in jeder Hinsicht geht, wo sie lang hat, sie nachdem die Kräfte ausreichen, ebensowohl Volkstümlich und Formale wie auch die Weltlichkeit unserer großen, und gleichzeitige wie die Instrumentalmusik alle ihre Gaben, vom kleinsten Lebensgefühl an bis zu den bedeutendsten Werken unserer höchsten Meister spenden. Daß solche Hausmusik fast immer derart ist, in dem sie eine bestimmte Aufgabe hat, ist nicht zu verkennen. Es ist eine bestimmte Aufgabe, daß die Musik gerade diese Kunst ist, in der sich ein Kind gerade am frühesten mit Erfolg betätigen kann, zwar nicht schloßend, aber doch ausübend. Wenn ein gut veranlagtes Kind frühzeitig Musikunterricht erhält, so überwindet es bei einigermaßen regelmäßiger Übung die Anfangsschwierigkeiten in Jahresfrist, so weit, daß ihm das, was es bis dahin erreicht, schon Freude macht. So ist denn der Grund zu gemühter Hausmusik gelegt, und auf ihm kann weitergebaut werden. Doch liegt eine Gefahr darin, wenn man zu früh die bedeutendsten Werke der großen Meister zu Unterrichtsgegenstand heranzieht, weil sie in ihrer geistigen Bedeutung von der Jugend noch nicht erfaßt werden können, und später nicht selten als überwinden beiseite gelegt werden, während sie nunmehr erst verstanden, empfunden und gewürdigt werden können. Weil eben das, was die großen Meister an Werken für jugendliche Köpfe geschaffen haben, der Mensch noch nicht vollständig beherrscht, ist es ein Vorzug, die großen, geistigen Stoff für den Unterricht auszuwählen. Die Hausmusik wird eine schwere, aber trotzdem dankbare Aufgabe, die beste Schulung für jeden, der einst mit wachem Bewußtsein die Werke unserer Meister genießen will.

Gleichwohl ist noch eines nicht zu unterschätzenden Widerstandes die Werke unserer Meister genießen will. Gleichwohl ist noch eines nicht zu unterschätzenden Widerstandes der Hausmusik gedacht: es ist das der Sport. Etwas, das der Körper ebensowohl geübt werden wie Geist und Gemüt, jeder wird sich freuen, wenn er die Jugend eben bis dahin oder an Sport und Sport arbeiten läßt, aber es sollte ein ganzes Gleichgewicht beobachtet und nicht über den Körper, die Willensfreiheit des Geistes, die Konstant Herz und Gemüt. „Die Seele spricht mit Putschmusik an.“

Für Geist und Gemüt.

Heimatgäuber.

Wenn wir in frühen Lebensjahren einmal nach Wege der Kindheit gehen, Als, als wollten verluste Jahre Wühlend zum sonntäglichen Lust ergehen. Unsere mährchenförmige Jugend, Die uns mit taubend Wunden umspannt, Schaut uns im weichen Dämmergrauen Alter Gassen traumförmig an. Wie verzaubert ist man und lauschen — Klappert am Klapper der goldenen Schuh? Klaut ihre Stimmlein aus riefenden Brunnen Und vergessene wieder zu?

Und wir mögen im Staub der Gasse Nieberrücken und weinen vor Glück — Traum der Jugend, verlaßt und verloren, Stehst du noch einmal zu uns zurück?

Silvester Brubns Tochter.

Ein bairischer Kaufmannsroman.

Von Günther von Hohenfels.

Amerikanisches Copyright by Carl Dunder, Berlin 1923.

(Nachdruck verboten.)

„Johanna, ich bitte dich, quäle dich nicht. Es ist unmöglich.“

„Sie beharrte.“

„Und wenn er es doch war?“

„Sünder war jetzt gleich, während rote Blut in Johannas Gesicht tobte.“

„Dann wünschte ich, der unselige Tunnel wäre nie gebaut worden, und das Geheimnis des Kerkers hätte für immer geschluckt.“

„Das wünscht du, der Sohn?“

„Er lächelte wehmütig.“

„Mein Vater ist tot. Meine Mutter ist ihm längst gefolgt. Ich bin allein. Was nützt es mir und dem toten Vater, wenn ich jetzt nach so langen Jahren erfahre, wer der Mann ist, der ihn getötet? Und wenn ich spreche es aus, weil du selbst es getan, wenn es dein Vater gewesen wäre, um so mehr würde ich wünschen, daß es nie entdeckt worden.“

„Das wüßtest du wünschen?“

„Weiß ich wohl, daß dein Vater seines Mordes fähig ist, auch wenn er es ist! Johanna, warum sollen wir an das Andenken unserer Väter denken? Mein Vater hatte wohl in manchem gefehlt und — wenn Onkel Silvester ihn getötet haben sollte, dann hätte er es nur in der Nacht des Jahrtages getan, dann hätte sicher niemand ihn so strafen können, als sein eigenes Gewissen es in diesen Jahren getan.“

„Das sagst du?“

„Ja, Johanna.“

„Sie schüttelte den Kopf. Ein halb wehmütiges, halb mitteilendes Nicken spielte um ihren Mund.“

„Armer Silvio, wohin führt dich deine unselige Liebe zu mir!“

„Ja, Johanna, ich liebe dich. Du weißt es. Ich habe dich geliebt von der Stunde an, in der ich zu denken begann, daß ich aufhören könnte, dich zu lieben.“

„Und wenn möglich, das ich aufhören könnte, dich zu lieben?“

„Und wenn möglich, das ich aufhören könnte, dich zu lieben?“

„Noch immer jentzen ihre ersten Augen sich in die seinen.“

„Du würdest es wagen, mich zu heiraten, auch wenn die Schuld meines Vaters erwiesen würde?“

„Vor aller Welt würde ich deine Hand fassen, und ich weiß, wenn mein Vater es sehen könnte, er würde es billigen, denn, wenn er auch leidend wäre, er war gut und hatte dich lieb.“

„Einen Augenblick sah sie ihn an, dann sah sie mit beiden Händen seine Hand.“

„Du dar!“

„Dann ließ sie ihn frei.“

„Ich darf es dir nicht erlauben, so zu mir zu sprechen.“

„Warum, Johanna, hat dein Vater es dir verboten?“

„Sie schüttelte den Kopf.“

„Verboten nicht. Vielleicht hätte ich mich aufgelehnt gegen seinen Zwang, aber es war die letzte Bitte meines toten Vaters.“

„Silvio lächelte auf.“

„Sie war wieder bleich und ihre Glieder zitterten.“

„Ich bin überzeugt, daß er in dieser Sturmnacht stirbt.“

„Johanna — du bist überreizt. Du mußt beruhigen zu ruhen.“

„Leise fuhr sie fort:“

„Er kehrt nicht wieder; ich weiß es, und es war seine letzte Bitte.“

„Johanna, ich weiß, Onkel Silvester möchte dich nicht.“

„Sie wehrte ab, aber er fuhr fort:“

„Er möchte mich nicht, aber er mich nicht kennt. Es mag sein, daß er es nicht weiß, daß ich mich als Brubns fühle, und daß ich ihm vielleicht ähnlicher bin als dem Vater.“

„Er verzogt mit der Lippe, in der ich arbeite, und doch weiß ich, daß er mir den Platz in seinem Kontor nicht gegeben hätte. Ich bin ihm ein Dorn im Auge. Aber“

vielleicht ist es auch anders. Wenn wirklich, was ich nie glaube, der Streit der Brüder ein fürwahrhaftiges Ende genommen, vielleicht war ihm mein Unbill eine Qual. Ich will jetzt von dir keine Antwort. Gewiß will ich dir in dieser Stunde nicht neue Schmerzen auferlegen oder von dir verlangen, daß du eine Bitte meines Vaters mißachtest. Aber ich mußte zu dir kommen, um dir zu sagen, ich bin an deiner Seite. Und du sollst wissen, daß ich dich liebe mit aller Kraft, der ich fähig bin, und daß ich dich immer lieben werde, mag kommen was will, und daß ich dir so unendlich gern helfen möchte, in dieser schweren Stunde!“

„Er streckte ihr seine Hand entgegen, und sie legte die ihre hinein. Nun war ihre Stimme ganz weich, als sie sagte:“

„Ich danke dir, Silvio. Ich danke dir, du Guter, für dieses Wort und werde dir dankbar sein, auch wenn ich die nie wieder erlauben darf, so zu mir zu sprechen. Und nun bitte, geh. Ich bin ganz allein im Hause und es ist Nacht.“

„Gang allein — die Diensthöfen.“

„Die Kerkern haben das Schiff verlassen.“

„Wenn dir etwas geschieht.“

„Sie war wieder bleich.“

„Anschließend, selbst ein Verbrecher sieht das Mordhaus.“

„Johanna —“

„Ich geh fort. Ich denke, ich bin eine Brubns und werde schon mit mir und der Welt fertig. Gute Nacht, lieber, lieber Silvio.“

„Er wollte den Arm um sie legen, aber sie entzog sich ihm.“

„Bitte — nicht so — ich werde jetzt hinauf gehen und an meinen Vater denken.“

„Und wenn er zurückkehrt, wenn alle Zweifel sich lösen?“

„Sie schüttelte traurig den Kopf.“

„Ja, wenn, dann würde ich mit Freunden vor meinem Vater treten und würde ihm sagen, wie du dich in dieser Stunde bewährt hast, und würde ihn bitten — aber — es liegt nicht in der Eigenart der Brubns, die Wirklichkeit über Träume zu vergessen. Nun geh!“

(Fortf. folgt.)

Schü-Li

Sonntag, den 2. November

abends punkt 8 Uhr

Das Riesen-Doppelprogramm

Erster Film

Der Aufsehen erregende Detektivroman

Das Licht um Mitternacht

5 Akte. Grosser Roman von H. v. Wolzogen. 5 Akte

Hauptrolle: Max Landa.

Zweiter Film

Der glänzende Gesellschaftsfilm

„Der allmächtige Dollar“

nach dem Roman von Hofer.

6 gewaltige spannende Akte.

In der Diele: Nachmittags 4 Uhr das beliebte Kaffee-Konzert.

Evangelischer Bund.

Sonntag, den 2. November, abends 8 Uhr, veranstalten wir im Saale des Rathhofs „Zum blauen Hekt“ einen

Gemeindeabend

zugleich als Reformationsspektakel und als Feier zur Einführung der neuen Kirchenverfassung.

Festredner: Pfarrer Lic. Gabriel aus Halle a. S.

Der Kantorei-Körnergesellschaft hat freundlichst seine Mitwirkung angefragt. Evangelische Männer und Frauen, auch die männliche und weibliche Jugend, laden wir hierzu herzlich ein.

Kein Eintrittsgeld!

Der Vorstand.
M. v. R. v. P. v. P.

Alle Schuhwaren!

Langstiefeln, von 40—46
Halbstiefeln „ „ „
Arbeitsschuhe „ „ „
Herren-Rindbox-Stiefeln
von 40—46
Herrenschuhe br. Chevreaux
Halbe u. hohe Damenschuhe
in schwarz und braun
Frauenschuhe, flache Hacke

Frauen-Arbeitsschuhe
Damen-Lackschuhe
Knabenschuhe von 35—39
Alle Kinderschuhe v. 19—35
Lederpantoffeln
Filzpantoffeln
Sommerpantoffeln
Hausschuhe gefüttert

empfehle bei äusserster Kalkulation

E. Ködel, Kemberg,
Schuhwaren.

Zum Sonntag empfehle
in feinsten Qualität
Marzipan-Torte,
Nuss-Schokoladen-Torte
Nusstörtchen
Möhrenköpfe
Windbeutel, Schillerlocken
mit Schlagsahne
Cremeschmitte
Blätterteig
Plunder-Gebäck
u. v. a.
Spezialität:
Sandtorte
ff. Pfannkuchen
Ernst Wend
Bäckerei - Konditorei

Zum Sonntag empfehle
ff. Pfannkuchen,
sowie große Auswahl in
Kaffee-Gebäck.
Paul Pitzschke
Bäckerei - Konditorei

Krieger-Verein
Wegen der am Dienstag im Schützenhaus stattfindenden Wahlversammlung findet unsere
Berufsammlung
schon am Montag abend 7,9 Uhr im Palmbaum statt. Einladungskarten zum Berggängen am Sonnabend, den 8. Nov. können beim Schriftführer W. Arnold abgeholt werden oder in der Berufsammlung.
Das Erscheinen aller Kameraden ist erbeten.
Der Vorstand.

Reutnerbund.
Morgen Sonnabend, den 1. November, abends 8 Uhr im Bürgeraal
Berufsammlung
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder erforderlich.
Der Vorstand.

Zum Bierabend
morgen Sonnabend empfehle:
warme Bäckelknochen
und ff. **Bockwurst**
mit Salat.
Anficht von dem guten
Nieder-Consulador.
Ernst Bachmann.

Zum Weinberg.
Am Sonntag, den 2. November,
Großes
Leich-Preis-Schießen.
Empfehle:
ff. **Kaffee und Pfannkuchen.**
Es ladet freundlichst ein
G. Fehner.

Gesellschaft „Conkordia“
veranstaltet Sonntag, den 2. Nov., abends 8 Uhr einen
Theater-Abend
in der „Weintraube“.
Zur Aufführung gelangt:
:-: Die Grille :-:
Ländliches Charakterbild in 5 Aufzügen.
Preise der Plätze: Numm. Platz 1 Mt., Nichtnumm. 80 Pf.; Vorverkauf bei den Herren Heinrich Beck und Paul Wierschke.
Anschließend:
BALL für die Theaterbesucher.
Um recht gütigen Zuspruch bittet
Der Vorstand.
Nachm. 2 Uhr: **Kindervorstellung.**
Eintritt 20 Pfennig.

B
1880

Ihr lieben Leute nah und fern,
Trinkt doch ein gutes Bier sehr gern;
Dies ist und bleibt das Bitterfelder,
Dafür gebt aus nur eure Gelder,
Stets bleibt gesund und kräftig Ihr
Vom guten Bitterfelder Bier.
Laßt fremde Biere andre trinken,
Das Heimatbier Euch froh stets blinken.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgegangenen meines lieben Mannes, sage ich allen meinen herzlichsten Dank.
Kemberg, den 29. Oktober 1924.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Margarete Pannier.

Stadtparkasse Kemberg
täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Roggenkleie
Weizenkleie
Weizenschalen
Grießkleie
Reinmehl
Kapskuchen
Kolostkuchen
Mais
Gerste
Gerstenschrot

Fischmehl
Kainit
Kali 42%
Schwefel. Ammonial
Ammon-Superphosphat
Superphosphat
Kalkstickstoff

hat auf Lager
Landbund-Kornhaus Wittenberg
G. m. b. H.
Niederlage Kemberg.

Junge Hühner
sucht zu kaufen
Kirchhof, Gniest.

Neue Nähmaschine,
Nachtschränken m. Marmorplatte
Schreibtrisch usw.
verkauft
G. Zernbs.

Hohe Belohnung
Sichere demjenigen zu, der mir den Dieb nachweisen kann, welcher in meinem
Büchlein in der Unterstufe Kiefers abgehoben und gestohlen hat, daß ich
ihm gerichtlich belangen kann.
Wüstinger.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold - Kemberg (Bez. Halle a. Saale) - Fernsprecher Nr. 3

